

Wortgottesfeier 12. 04. 2020
OSTERSONNTAG
Liturgische Farbe: weiß

PAss Eva Spreitzer

Texte: www.predigtforum.at; Laacher Messbuch 2020;
Lobpreisgebete, Xaver Käser, Konkrete Liturgie, Regensburg 2019

**Aufgabenverteilung: Wer übernimmt die Leitung;
wer liest welche Texte?**

**In der Mitte des Tisches brennt eine Kerze. - Wenn
es möglich war aus der Kirche das Osterlicht zu
holen, dann steht dieses in der Mitte.**

**Für die Segnung der Speisen: Weihwasser (mit
Buxzweigerl), zu segnende Speisen – es darf alles
schon am Tisch bereit liegen.**

Beginn

Gesang

GL 326: Wir wollen alle fröhlich sein in dieser
österlichen Zeit

Kreuzzeichen und Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes. Amen.

Ich bin erstanden und bin immer bei dir. Halleluja.
Spricht Gottes Sohn, unser Herr Jesus Christ! Denn
wo 2 oder 3 in seinem Namen beisammen sind, da ist
er mitten unter uns. So auch jetzt.

Gott, Vater-Sohn-Geist, ist mit seiner Liebe mit uns
allen.

Alle: Und mit deinem Geiste.

Einführung in die Feier

Karwoche. Noch ist die Osterfreude einige Schritte entfernt, während ich diese Zeilen schreibe. Aber sie blitzt durch, denn die Abläufe dieser heiligen Woche sind ja bekannt. Und ich weiß, was kommt. Erst noch das Dunkel, aber dann das Licht, die Freude. Und doch hat uns dann meist der Alltag ganz schnell wieder.

Und dieses Jahr? Irgendwie blitzt das Licht auch durch. Das Licht, dass die Pandemiemaßnahmen gelockert werden, dass die Zeit doch manchmal ganz schön schnell vergeht – wenn auch an anderen Tagen still zu stehen vermeint. Es blitzt ein Ziel durch. Doch ich/wir sind uns auch bewusst, dass es nicht für alle Betroffenen einen schnellen Rückweg zur „Normalität“ gibt. Gerade für diese Menschen ist Ostern dieses Jahr eine besondere Herausforderung. Die Herausforderung, das Licht der Erlösung zu erkennen, zu sehen. Alle nehmen wir ins Gebet mit herein, alle, die uns am Herzen liegen, alle, deren Anliegen auch uns nicht fremd sind. Indem wir jetzt Christus huldigen erkennen wir, dass ihm alles menschliche durchaus bekannt ist:

Christusrufe – Kyrie; Huldigung

Herr, manchmal schmeckt unser Leben ganz bitter.
Wir fühlen uns einsam und verlassen.

Herr, erbarme dich.

Christus, du wolltest den Kelch des Leidens nicht trinken.
Aus der Hand des Vaters hast du ihn für uns getrunken.

Christus, erbarme dich

Herr, wir gehören zu dir. Du hast den Tod mit deiner Liebe bezwungen.

Herr, erbarme dich

Eröffnungsgebet – Tagesgebet

Lasset uns beten:

Gott, du bist Leben, du bist Liebe, du bist immer hinter uns, vor uns und mitten unter uns. Wir danken dir, von dir geliebt und angenommen zu sein mit den vielen weißen Flecken in unserem Leben, den dunklen Punkten und grauen Zonen. Schenke uns die Auferstehung zu einem Leben in deinem Licht durch Jesus Christus, der dem Tod die Macht genommen und uns ein unvergängliches Wesen geschenkt hat in der Kraft deines Geistes ohne Zeit und Stunde, in Ewigkeit. Amen.

Erste Lesung [Apg 10,34a. 37-43](#)

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und

getrunken haben. Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen: Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

Wort des lebendigen Gottes
Dank sei Gott

Antwortpsalm

GL 335 *Kehrvers*:

V/A: Das ist der Tag, den der HERR gemacht; wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.

Dankt dem HERRN, denn er ist gut, denn seine Huld währt ewig! So soll Israel sagen: Denn seine Huld währt ewig.

A: Das ist der Tag, den der HERR gemacht; wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.

Die Rechte des HERRN, sie erhöht, die Rechte des HERRN, Taten der Macht vollbringt sie. Ich werde nicht sterben, sondern leben, um die Taten des HERRN zu verkünden.

A: Das ist der Tag, den der HERR gemacht; wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.

Ein Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden. Vom HERRN her ist dies gewirkt, ein Wunder in unseren Augen.

A: Das ist der Tag, den der HERR gemacht; wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.

Zweite Lesung Kol 3, 1-4

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Kolóssä

Brüder! Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

Ruf vor dem Evangelium

GL 175/2

Halleluja. Halleluja. Halleluja.

Unser Paschalamm ist geopfert: Christus. So lasst uns das Festmahl feiern im Herrn.

Halleluja. Halleluja. Halleluja.

Evangelium Joh 20, 1-18

Leitung: Der Herr ist mit uns.

Alle: Und mit deinem Geiste.

Leitung: + *Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes*

Kreuzerl auf den Text machen! - Und kleines auf mich!

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da

gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum

Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

L: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir Christus.

Ruf nochmals

Halleluja. Halleluja. Halleluja.

Auslegung und Deutung

Es dürfen natürlich die eigenen Gedanken und die der Mitfeiernden ausgetauscht werden!

Leer! Das Grab ist leer! Der Stein ist weg! Die Erde ist aufgegeben! Das Grab ist leer! Leer! Weg! Wo ist er?

Noch ein Tiefschlag für die ohnehin schon schwer traumatisierte Familie und Freunde. Für mich gilt das auch? Gilt das nur für Jesu Gemeinschaft?

Ich schaue zurück und weiß, was alles vorher und nachher kam/kommt.

Aber Maria nicht. Petrus und der namenlose Jünger, den Jesus liebte, war das auch ein weiterer Tiefschlag für sie? Maria hat es irgendwie ausgedrückt – sie weinte, sie hat mit dem nächstbesten Menschen gesprochen, der ihr über den Weg läuft.

Haben die beiden Männer einfach resigniert? In der Theologie wird ihre Reaktion vielfach als Beweis gesehen, dass sie glaubten, dass es eine logische

Konsequenz der Reden Jesu sein muss, das was sie da jetzt sehen: ein leeres Grab.

Aber ist nicht auch die Sicht der Theologie eine wissende Rückschau? Im Rückblick bin ich auch in vielen Belangen klüger, in der Rückschau ergeben sich Klarheiten und logische Rückschlüsse, die sich vorher nicht ergaben. Viele kleine Begebenheiten ohne Sinn. Aber in der Rückschau nach dem großen Knall eben plötzlich zusammenhängen und Sinn ergeben.

Ist die Auferstehung aus so ein großer Knall, der aber erst in der Rückschau der Geschichte Klarheit erlangt?

Kann ich durch diese Geschichte auch meine Lebensgeschichte besser bewältigen, deuten, leben?

Ich will kein allgemeingültiges JA geben, denn es wäre vermessen. Mal gelingt es, mal gelingt es nicht.

Diese gerade alles druecheinanderwerfende Pandemie ist da vielleicht auch so ein großer Knall. Die einen gehen ganz locker und fröhlich entspannt durch diese Wochen, andere sind schreckstarr, wieder andere fallen steigender Verzweiflung und Unsicherheit anheim, weil sie ihre wirtschaftliche Existenz davonschwimmen sehen.

Wie wird es sein, wenn alles vorbei ist?

Wie werden wir das erleben? Gehen wir einfach mit Aufatmen wieder zum Alltag, zum althergebrachten Trott über oder gehen wir ganz bewusst anders gestaltend in das Danach?

Für die einen wird es ein großes Fest – Danke, dass ich mein Geschäft wieder betreiben kann; dass ich zu meinem Arbeitsplatz zurückkehren kann. (Z.B.) Ein kleines Ostern für so manchen.

Ich habe am Anfang geschrieben: Lichtblick. Licht blitzt durch.

Ostern blitzt immer durch. Nicht nur heute, nicht nur an den Sonntagen. Es blitzt immer durch, wenn ich meine Hoffnung nicht aufgebe. Oster blitzt immer durch, wenn ich ganz deutlich bewusst für mich Neues beginne.

Ostern leuchtet, wenn wir einander beistehen, denn dann haben wir Jesus verstanden. In diesem Moment.

Halleluja. Den Tod besiegt! Ostern. Zukunft!

Und Essen, Nahrung, gehört dazu. Zum Leben, zur Zukunft. Wir haben in einem kleinen Ansatz gespürt, was es heißt, nicht unbegrenzt Zugang zu Essen zu haben. Segnen wir nun unsere Speisen, ganz bewusst, denn durch die Taufe ist jede und jeder von uns zum Segen und zum Segnen berufen:

Speisensegnung

Viele haben sich in der Fastenzeit im Verzicht geübt. Oder haben etwas ganz bewusst getan oder unterlassen. – Zu einigem wurden wir durch die Ausbreitung des Corona-Virus gezwungen.

Aus der Tradition des Fastens, wo in der Fastenzeit auf Fleisch, Käse und Eier verzichtet wurde entstand die Speisensegnung.

Unsere Feiergemeinschaft ist Gemeinschaft mit dem Auferstandenen Jesus Christus.

Lasset uns beten:

Herr Jesus, du bist nach deiner Auferweckung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen.

Mit der Hand ein Kreuz zeichnen

Segne + diese Speisen und sei beim österlichen Mahl hier bei uns und in den Häusern der Familien und Tischgemeinschaften gegenwärtig. Lass uns wachsen in der geschwisterlichen Liebe und in der österlichen Freude. Versammle uns zu deinem Ostermahl in deiner Herrlichkeit. Gott, Jesus, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

Speisen mit Weihwasser besprengen.

Glaubensbekenntnis - Das große

Glaubensbekenntnis der Kirche GL 586/2

Wir glauben an den einen Gott Den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit; Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten: seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt.

Amen.

Friedenszeichen – Friedensgruß

Wir halten es miteinander aus. Wir freuen uns darüber. Es ist nicht immer leicht. Wir lernen uns neu kennen. Und damit schenken wir uns einander neu. Es gelingt, weil Gott mit uns ist. So wünschen wir einander: Der österliche Friede Gottes ist mit uns!

Der österliche Friede Gottes ist mit dir!

Kollekte – ob hier einige Münzen in den Fastenwürfel gegeben werden (wenn er bis Pfingsten im Haus ist) oder in eine Sparbüchse für die spätere Kirchenkollekte (Ostersonntag, für die Kirchenheizung), bleibt jeder Gemeinschaft selber überlassen.

GL 835

Lobpreis und Hymnus

GL 333

Im österlichen Lobpreis vereinen wir uns mit allen auf der Erde, die heute das Fest der Auferstehung Christi feiern, und jubeln.

Christus ist erstanden, Halleluja.

Er hat den Tod bezwungen, Halleluja.

Gepriesen bist du, Gott, für das Fest aller Feste, das wir heute feiern dürfen. Du hast Christus, deinen Sohn, aus dem Tod erweckt und ihn zu deiner Rechten erhöht. In ihm sind auch wir zu neuem Leben erstanden. Unser Leben endet nicht im Tod, unser Leben hat ein Ziel, die Vollendung in deiner Herrlichkeit.

Christus ist erstanden, Halleluja.

Er hat den Tod bezwungen, Halleluja.

Gepriesen bist du, Gott, für das Fest aller Feste, das wir heute feiern dürfen. In der Auferweckung deines Sohnes erneuerst du den Bund der Treue, den du mit deinem Volk geschlossen hast. Er hat uns gelehrt, dich vertrauensvoll „Vater“ zu nennen. Er hat uns gezeigt, wie sehr du uns liebst. Du bist ein Gott des Lebens.

Christus ist erstanden, Halleluja.

Er hat den Tod bezwungen, Halleluja.

Gepriesen bist du, Gott, für das Fest aller Feste, das wir heute feiern dürfen. In der Auferweckung deines Sohnes hast du uns deine Versöhnung und deinen Frieden gebracht. Ein Strahl dieses österlichen Lichtes stärkt in uns die Hoffnung auf die Vollendung der Welt in deinem Reich.

Christus ist erstanden, Halleluja.

Er hat den Tod bezwungen, Halleluja.

Gepriesen bist du, Gott, für das Fest aller Feste, das wir heute feiern dürfen. Dein auferstandener Sohn hat uns seinen Heiligen Geist gesandt, damit wir die österliche Botschaft der ganzen Welt verkünden. Heute ist der Tag, den du gemacht hast, wir wollen jubeln und uns an ihm freuen.

Christus ist erstanden, Halleluja.
Er hat den Tod bezwungen, Halleluja.

Wir preisen dich mit deinem auferstandenen Sohn im Heiligen Geist und stimmen freudig ein in das Lob deiner Herrlichkeit.

Lied – Gloria

GL 710-2 Gott soll gepriesen werden

Fürbitten – (auch) freie, selbst formulierte Bitten sprechen

Herr, wir danken dir, dass du Jesus nicht im Tod belassen, sondern seine Liebe in deine Liebe aufgenommen und in ewiges Leben verwandelt hast. Wir sind durch ihn mit dir verbunden und haben schon jetzt Anteil an seiner Auferstehung. Deshalb bitten wir dich:

Für die Kirche auf der ganzen Welt: Lass sie ein Zeichen der Hoffnung und Freude sein in neuen Perspektiven aus dem Glauben, damit sie ausstrahlt auf alle Menschen. *Du Gott des Lebens,*

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Für die Kirche in Europa: Lass sie eine neue Sichtweise aus dem Glauben an die Auferstehung finden: Gleichwertigkeit von Frauen und Männern,

Priestern und Laien in allen Bereichen des Alltags und allen Belangen der Seelsorge. *Du Gott des Lebens, ...*

Für die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Religionen: Lass sie die gegenwärtige Krise und alle anderen großen und kleinen Krisen ernst nehmen und mit Verantwortung zu lösen versuchen. *Du Gott des Lebens, ...*

Du Gott des Lebens, Wir bitten dich, erhöre uns!

Für unsere Gemeinde, die sich heute nicht versammeln kann: Lass sie bereit sein, von deinem Sohn Zeugnis zu geben, damit deine Botschaft hier lebendig wird. *Du Gott des Lebens, ...*

Für uns, die wir hier versammelt sind: Gib uns in dieser Zeit der Krise den Mut zu dem zu stehen, was wir von dir empfangen haben. *Du Gott des Lebens, ...*

Für alle kranken Menschen: Bewahre ihnen die Hoffnung und lass sie Menschen finden, die sich für sie gerade jetzt einsetzen. *Du Gott des Lebens, ...*

Für uns Menschen: Um Mut aus dem Glauben an die Auferstehung, um uns der eigenen Endlichkeit stellen zu können, und daraus die Gewissheit zu erlangen, dass unsere Verstorbenen ihr Ziel bei dir, Gott, erreicht haben. *Du Gott des Lebens, ...*

Guter Gott, das Leben, das in Jesus offenbart wurde, werde zum Leben für die ganze Welt. Darum bitten wir durch ihn, deinen Sohn, der lebt und Leben schenkt in alle Ewigkeit. – Amen.

Vater unser – darf auch gesungen werden (GL 589-2; GL 779)

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im
Himmel so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib
uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch
wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns
nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem
Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft, und die
Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Meditation von Johann Pock

Ostern – Mut zum Leben

Es braucht Mut

um nicht mit der Masse mitzulaufen
um aufzustehen und einzustehen
für die Entmutigten, Entmündigten,
Mutlosen.

Es braucht Mut

dem Tod in die Fratze zu lachen
nur aufgrund der vagen Hoffnung
dass er nicht das letzte Wort
haben wird.

Manchmal braucht es auch Übermut

im Wagnis von Veränderung
beim Überspringen von Mauern
und im Durchbrechen von Normen.

Mut ist die aktive Seite der Demut

vor der Knospe, die stärker ist als Asphalt
vor der gottgeschenkten Zeit
und dem unverdienten Leben.

Ostern er-mutigt
zu Sprüngen über ideologische Mauern

Ostern ist ein Fest des Übermuts
angesichts aufbrechender Natur
blühenden Frühlings
und duftendem Leben

Und Ostern macht demütig
im Wissen, dass das Leben Geschenk ist
und dass Freude und Liebe
stärker sind als der Tod.

Danklied

GL 337 Freu dich erlöste Christenheit

Schlussgebet

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, du hast deiner Kirche durch die österlichen Geheimnisse neues Leben geschenkt. Bewahre und beschütze uns in deiner Liebe und führe uns zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Segensbitte, Segen *(Französischer Segensspruch)*

Nehmen wir uns an den Händen uns sprechen den Segen gemeinsam einander zu:

Der auferstandene Herr schenke uns die Behutsamkeit seiner Hände, die Güte seiner Augen, das Lächeln seines Mundes, die Treue seiner Schritte, den Frieden seiner Worte, die Wärme seines Herzens, das Feuer seines Geistes, das Geheimnis seiner Gegenwart!

All das ist Segen, Segen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Kreuzzeichen**
Amen.

Entlassung

L: Singen wir Lob und Preis, Halleluja, Halleluja

A: Dank sei Gott dem Herrn, Halleluja, Halleluja

Auszug/Abschluss

GL 837 Halleluja! Lasst uns singen